

Sehr geehrter Herr Peter, sehr geehrter Herr Dr. Jung, sehr geehrter Herr Dr. Döhla, sehr geehrte Damen und Herren,

mit Bedauern beenden wir unsererseits das Projekt Lokschuppen.

Die neuen Berechnungen des Ingenieurbüro Sorge und die daraus resultierende Einschätzung in Bezug auf die Öffnungszeiten lässt uns zu dem Entschluss kommen, dass unser Konzept im alten Lokschuppen nicht umsetzbar ist. Mit den Regelungen wäre es zwar möglich den Lokschuppen tagsüber Künstler\*innen oder Gruppen aus der Stadt zu Verfügung zu stellen und auch Ausstellungen, Workshops, ein Tagescafé oder andere Formen von offenen Treffs hätten wir uns dort gut vorstellen können, jedoch war und ist weiter eins unserer Hauptanliegen, Kultur für junge Menschen zu schaffen, die auch in den Abendstunden stattfindet. Für uns ist es nicht vorstellbar, Konzerte oder einen lockeren Gastro-Betrieb zu etablieren, wenn um 10 Uhr alle gehen müssen.

So gern wir dieses wunderschöne Denkmal für uns nutzbar gemacht hätten, müssen wir uns nun nach alternativen Objekten umsehen.

Weiter bleibt es eins der obersten Ziele ein solches selbstverwaltetes Kulturzentrum im Innenstadtbereich umzusetzen. Durch schwindende kulturelle Freiräume in Fürth wird es immer wichtiger einen neuen Ort zu schaffen, der niedrigschwellig für verschiedenste kulturelle Nutzungen zugänglich ist.

Unserer Kenntnis nach steht weiter ein großer Bereich des alten City Centers leer. Von außen nicht zu erkennen, erstreckt sich weiter viel Fläche von der Königstraße ab bis ins alte Hauptgebäude des City Centers. Unserer Meinung nach wäre nach ersten Überlegungen eine Umsetzung verschiedenster kultureller Angebote in diesem Bereich möglich. Durch Gastronomie, Veranstaltungsräume, Proberäume, Büros, Ateliers und Werkstätten würde man diesen, so zentralen Ort, wieder mit neuem Leben füllen. Möglicherweise ließe sich hier durch Ausgänge Richtung die weniger bewohnte Fußgängerzone die Problematik in Bezug auf kommende und gehende Besucherinnen besser lösen als im Lokschuppen. Zudem wäre ein Umbau vermutlich nicht so kostenintensiv wie im bisher geplanten Denkmal.

Abstriche müsste man vermutlich in Bezug auf Programm im Freien machen, jedoch wäre dies auf Grund der Attraktivität des Objekts zu verkraften.

Wir freuen uns, wenn Sie Herr Peter, neben der Stadt Fürth, weiter Interesse daran haben ein solches Projekt für die Kulturschaffenden der Stadt umzusetzen. Falls dem so ist und P&P einer solchen Nutzung offen gegenübersteht, würden wir es sehr begrüßen das Objekt besichtigen zu dürfen.

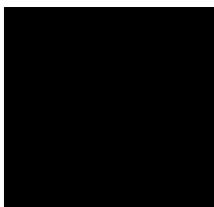
Bei Rückfragen stehen wir immer gerne zu Verfügung-

Mit freundlichen Grüßen

Florian Lippmann (Libbi) he/him

i.A. des Soziokultur Fürth e.V.

@ [info@soziokultur fuerth.de](mailto:info@soziokultur fuerth.de)



[www.sozio.kultur fuerth.de](http://www.sozio.kultur fuerth.de)